

„geo-Government“ in der sächsischen Landesverwaltung

- Stand und Perspektive -

Tilo Auräth

- e-Government-Zentrum -
Koordinierungs- und Beratungsstelle
für Informationstechnik (KoBIT)
Sächsische Staatskanzlei

email: tilo.auraeth@dd.sk.sachsen.de



Inhalt

- Stand des e-Government in der sächsischen Landesverwaltung
- Geoinformationen als integraler Bestandteil des e-Government
- Ansätze einer Geodateninfrastruktur
- Fazit



Ziele des e-Government

Ziel von e-Government in Sachsen ist es, bei der Bewältigung öffentlicher Planungs-, Leistungs- und Ordnungsaufgaben:

- mehr Bürgernähe zu erreichen,
- günstige Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen und
- das Verhältnis von Aufwand und Wirkung des Verwaltungshandelns zu verbessern.



e-Government-Fahrplan

e-Government-Fahrplan der sächsischen Landesbehörden

- umfasst die e-Government-Vorhaben und die notwendigen Basiskomponenten zum Aufbau einer zentralen e-Government-Plattform
- stellt die Planung zur Umsetzung dar



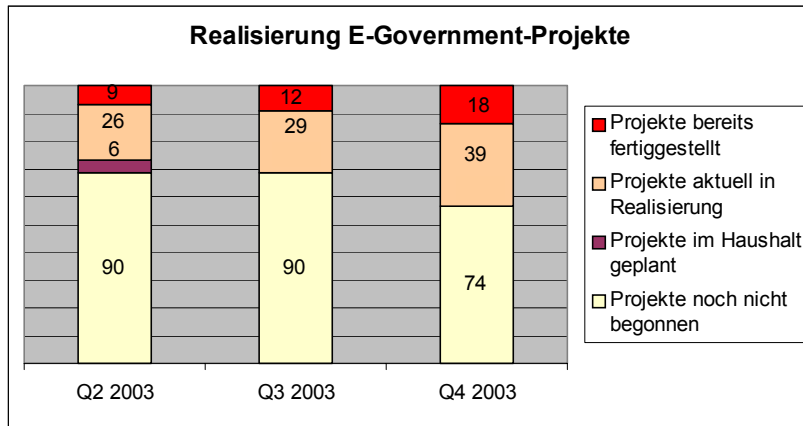
Kabinettsbeschluss zum e-Government vom Mai 2003

Umsetzung der
e-Government-Basiskomponenten

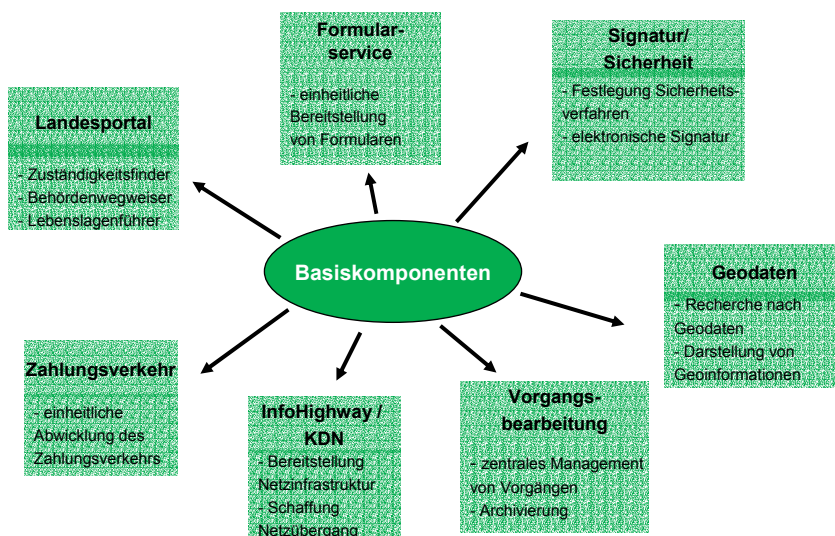
Koordinierung und Controlling
der 131 **e-Government-Projekte**
der Ressorts



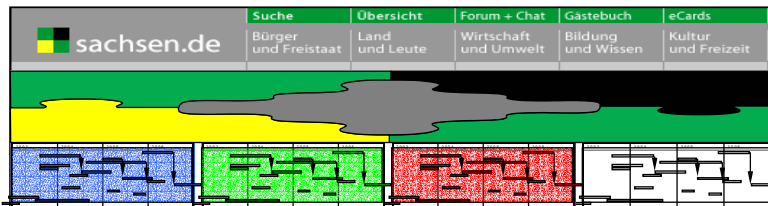
e-Government-Projekte der Ressorts



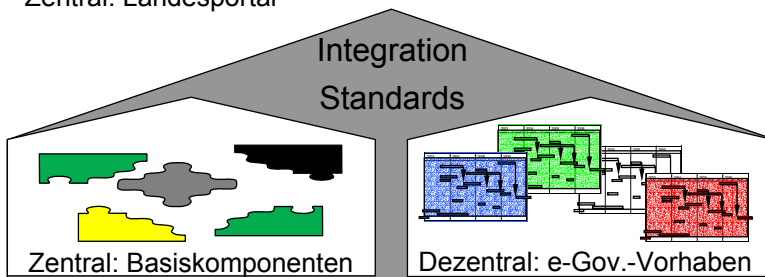
e-Government-Basiskomponenten



E-Government: Portalintegration



Zentral: Landesportal



eGov.-Basiskomponente Geodaten

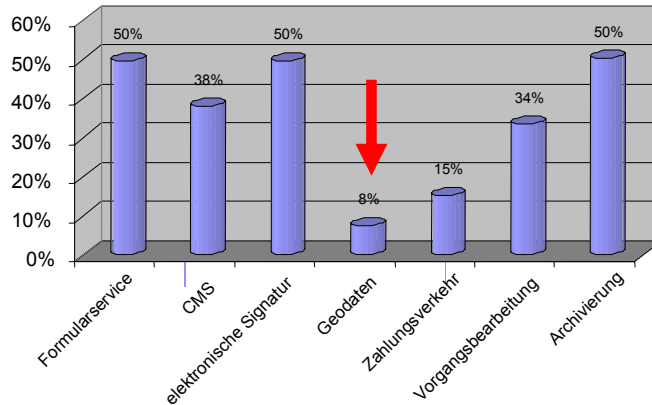
Ziele der „Basiskomponente Geodaten“ ist die Schaffung eines Zugangs zu Geoinformationen durch:

- Bereitstellung zentraler Geodienste, z.B.:
 - Metadaten
 - GeoBasisdaten
 - georeferenzierte Adressdaten

- Bündelung weiterer Geodienste, z.B.:
 - Geofachdatendienste
 - Kommunale GeoDienste
 - externe Dienstleister

Nutzung von Basiskomponenten

Verwendung von Basiskomponenten durch e-Government-Vorhaben



➔ Nutzungspotential zentraler Geodienste ist nicht erkannt !



Ausgangssituation GI-Wesen

Ausgangssituation

- Vielzahl von fachlichen Anforderungen mit Raumbezug
- Heterogenes und proprietäres GIS-Anwendungsumfeld
- Geodaten dezentral verteilt

➔ Geoinformationen sind zum Großteil „verborgene Schätze“

Ziele

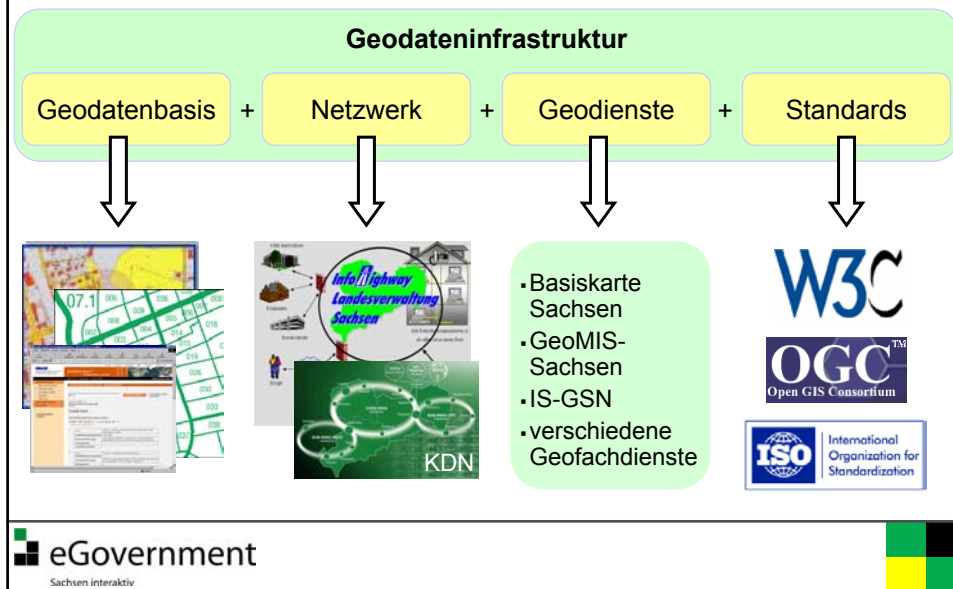
- Verbesserung des Zugang zu Geodaten
- Erhöhung der Nutzbarkeit von Geodaten
- Reduzierung von Redundanzen

**Aufbau einer
Geodaten-
infrastruktur**

... als Voraussetzung für ein erfolgreiches „geo-Government“



Ansätze einer Geodateninfrastruktur



Potentiale/Defizite

Potentiale:

- sehr gute Netzinfrastruktur mit sicheren Übergängen KDN / InfoHighway / Testa-D / Internet
- hoher Bestand an Geodaten
- erste Ansätze von Geodienst-orientierten Projekten
- Bereitschaft und technisches Know-how zum Aufbau einer GDI

aktuelle Defizite:

- Transparenz über Geodaten
- Zugang zu Geodaten
- Datenaktualität und -qualität
- Einsatz proprietärer GIS-Anwendungen

Fazit

- Geoinformationen sind integraler Bestandteil des e-Government in Sachsen
- Garant für ein erfolgreiches „geoGovernment“ ist eine solide Geodateninfrastruktur
- Zusammenarbeit der GI-Akteure muss gefördert werden
- Erzeuger von Geodaten müssen den Nutzen erkennen
- neben der angebotsorientierten Bereitstellung zentraler GeoBasisdienste sollten nachfrageorientierte Services entwickelt werden, z.B.:
 - Geodienste in eGovernment-Anwendungen
 - Mehrwertdienste für spezielle Zielgruppen



Fragen und Antworten

